

Raumplanungsgespräch - Zürich, 11. Oktober 2013

Lösungen für eine nachhaltige Raumentwicklung

Jean-Michel Cina, Vorsteher Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung



Raumplanungsgespräch - Zürich, 11. Oktober 2013

Lösungen für eine nachhaltige Raumentwicklung

Jean-Michel Cina, Vorsteher Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung





Meine Vision: Das Zukunftsland Wallis

dem Tourismus gute Rahmenbedingungen für eine harmonische Entwicklung bieten;



sich für ein starkes und vielfältiges Wallis mit all' seinen Besonderheiten einsetzen;

das Wallis in Sachen Energie zum Spitzenreiter in der Schweiz machen;

Sich für ein innovatives Wallis einsetzen, welches vernünftig mit seinem Lebensraum und seinen Ressourcen umgeht.





 **Start**

Wichtig für alle!
Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln und die Anweisungen der Verkehrspolizei.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig.
Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.
Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Unfallversicherung
Die Unfallversicherung ist eine freiwillige Versicherung, die die Teilnehmer vor Unfällen schützt.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig.
Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

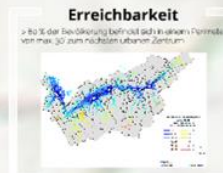


Ausgangspunkt
Die Ausgangspunkte sind die Startpunkte der verschiedenen Touren.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig.
Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Ausgangslage

Generelle Trends mit Relevanz für Raum und Siedlung

- Mehr Menschen, mehr Druck auf die Landschaft
- steigende Mobilität, Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit
- Veränderte Bedürfnisse und Erneuerungsbedarf der Bausubstanz
- funktionale Räume entsprechen nicht den institutionellen Grenzen
- Klimawandel und Naturgefahren



differenzierte Betrachtung notwendig!

- unterschiedliche Topographie -> 5 Raumtypen
- unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Entwicklung
- Ausrichtung auf verschiedene Handlungsräume

Eine differenzierte Analyse und entsprechend angepasste Massnahmen sind notwendig!

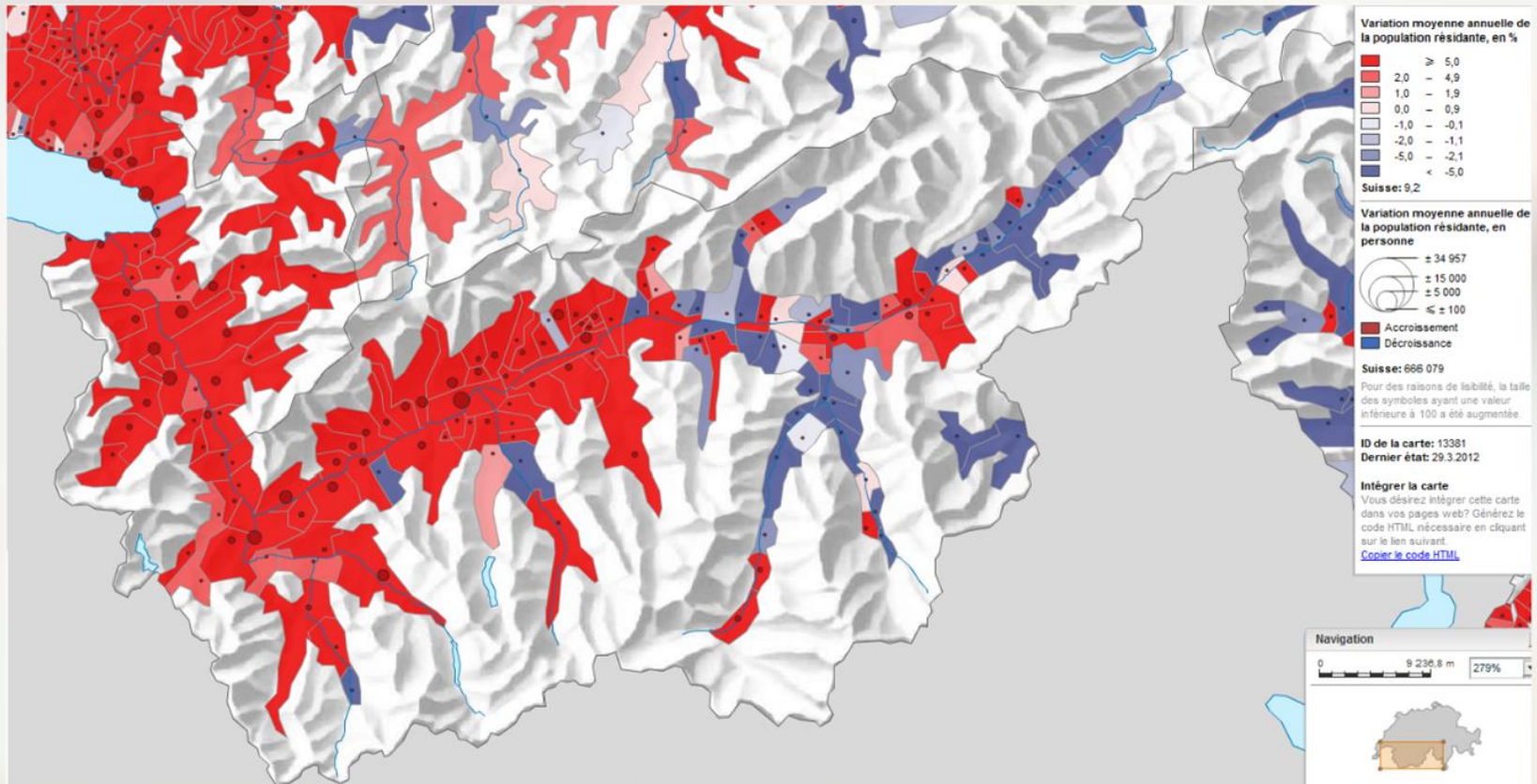
Generelle Trends mit Relevanz für Raum und Siedlung

- Mehr Menschen, mehr Druck auf die Landschaft
- steigende Mobilität , Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit
- Veränderte Bedürfnisse und Erneuerungsbedarf der Bausubstanz
- funktionale Räume entsprechen nicht den institutionellen Grenzen
- Klimawandel und Naturgefahren

Bevölkerungsentwicklung

Bis 2030 ist mit einer Bevölkerung von über 380'000 zu rechnen (2010: 320'000). Das Wachstum konzentriert sich auf die Talebene und den französischsprachigen Kantonsteil

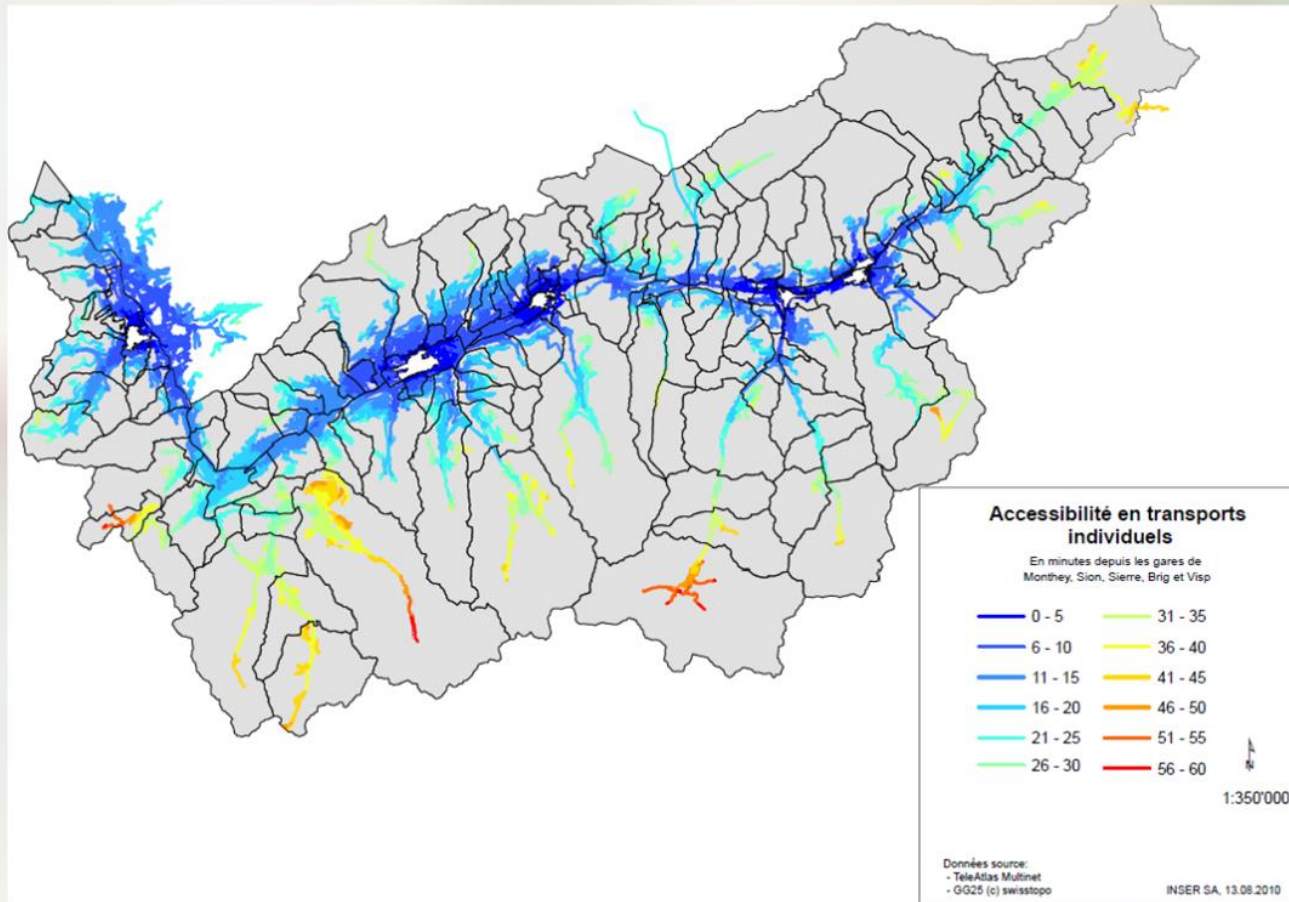
Bevölkerungsentwicklung 2000 -2010



Source : OFS, 2011

Erreichbarkeit

> 80 % der Bevölkerung befindet sich in einem Perimeter von max. 30' zum nächsten urbanen Zentrum



Generelle Trends mit Relevanz für Raum und Siedlung

- Mehr Menschen, mehr Druck auf die Landschaft
- steigende Mobilität , Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit
- Veränderte Bedürfnisse und Erneuerungsbedarf der Bausubstanz
- funktionale Räume entsprechen nicht den institutionellen Grenzen
- Klimawandel und Naturgefahren

differenzierte Betrachtung notwendig!

- unterschiedliche Topographie -> 5 Raumtypen
- unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Entwicklung
- Ausrichtung auf verschiedene Handlungsräume



**Eine differenzierte Analyse und entsprechend
angepasste Massnahmen sind notwendig!**

Strategie 1

Handlungsräume bilden und das polyzentrische Netz von Städten und Gemeinden stärken

Für die ganze Schweiz gültige Handlungsansätze

- Polyzentrische Raumentwicklung fördern
- Stärken stärken, nicht überall alles
- In funktionalen Räumen zusammenarbeiten
- Räumliche Abstimmung mit Europa sicherstellen

Räumlich differenzierte Handlungsansätze

In Handlungsräumen planen (innerer / erweiterter Bereich)

- Grossstädtisch geprägte Handlungsräume

Metropolitanräume

Hauptstadtregion Schweiz

- Klein- und mittelstädtisch geprägte Handlungsräume

- Alpine Handlungsräume

Bestehende Kooperationen in funktionalen Räumen ausbauen

Partnerschaften zwischen den grossstädtisch geprägten Handlungsräumen fördern

Partnerschaften zwischen den Städten und Agglomerationen fördern

Ländliche Zentren und alpine Tourismuszentren untereinander und mit den Städten vernetzen

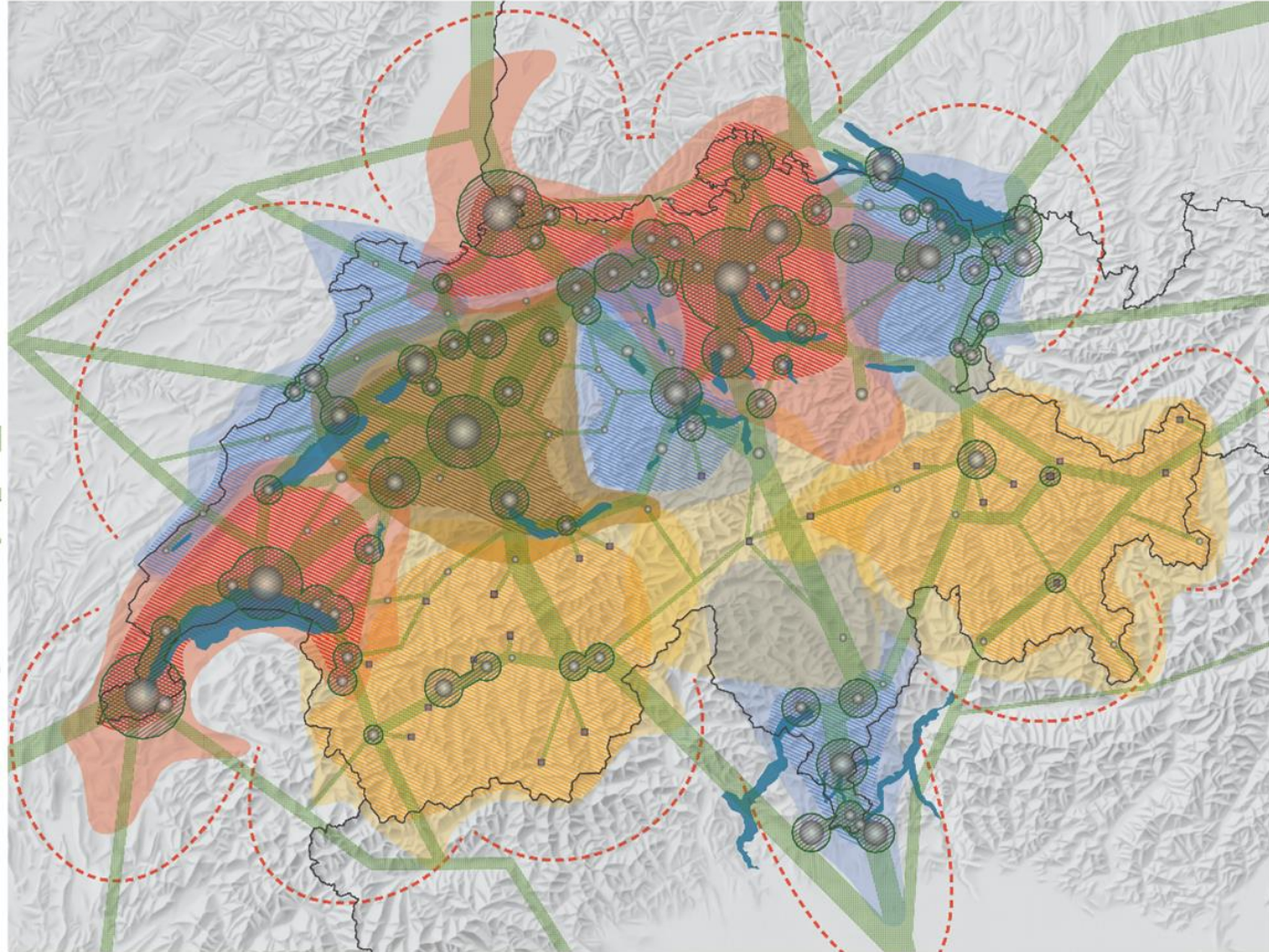
Grenzlage besser nutzen

Ausgangslage

Metropolitane, grossstädtische, mittelstädtische, kleinstädtische und ländliche Zentren

Zentren von grossen alpinen Tourismusgebieten

Agglomerationen





 **Start**

Wichtig für alle!
Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln und die Anweisungen der Verkehrspolizei.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infotabletten
1. Infotablette
2. Infotablette
3. Infotablette

Ausgangspunkt
Ausgangspunkt der Veranstaltung ist der Startpunkt bei der Kirche in der Gemeinde...
Die Veranstaltung beginnt am... um... Uhr.
Die Veranstaltung endet am... um... Uhr.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

laufende Arbeiten

Modul	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Raumplanung												
2. Siedlungsentwicklung												
3. Verkehrsplanung												
4. Landschaftsplanung												
5. Energieplanung												
6. Umweltplanung												
7. Kulturplanung												
8. Sozialplanung												
9. Wirtschaftsprüfung												
10. Statistik												
11. Rechtswissenschaften												
12. Sonstige												

Projekt "Raumentwicklung 2020"

- Regierungsschwerpunkt seit 2009
- 3 Teilprojekte
 1. Teilprojekt: Kantonales Raumordnungskonzept
 - Ziel: neues Instrument um die langfristige Vision der Raumordnung zu kommunizieren
 - Grundlage: Wärmewirtschaftliche Planung für Gemeinden und Kantone
 - Integration in die bestehenden kantonalen Strategien in diesem Konzept
 2. Teilprojekt: Revision des KRPG
 1. Richtig
 - Verwirklichung der Ziele des Kantons
 - Berücksichtigung der Besonderheiten und der Entwicklung der Monotonie Zusammenhänge
 2. Richtig
 - Situationsanalyse
 - Revision KRPG und entsprechende Anpassungen
 3. Teilprojekt: Revision des kantonalen Richtplans
 - Stärkung des kantonalen Richtplans
 - Übersetzung des Raumordnungskonzeptes
 - Vereinfachung der Struktur des Richtplans

Kantonales Raumentwicklungskonzept



Siedlungsentwicklung

Jede Gemeinde ist anders!

Quantitative Analyse:

- wie gross sind die Bauzonen?

Qualitative Analyse:

- wie gross ist das Innenentwicklungspotential?
- wo liegen die Bauzonenreserven?
- wie ist Siedlungsqualität / Dichte?
- wie gross ist der Bedarf bzw. die demographische Entwicklung?
- Abstimmung mit Verkehr

Handlungsempfehlungen

- situationspezifisch und problemorientiert



Projekt "Raumentwicklung 2020"

- ▲ Regierungsschwerpunkt seit 2009
- ▲ 3 Teilprojekte

Grosser Rat – 2013/14

1. Teilprojekt: Kantonales Raumentwicklungskonzept

- Ein neues Instrument um die kantonale Vision der Raumentwicklung zu kommunizieren
- Kohärente Weiterentwicklung der Planungen der Gemeinden und des Kantons
- Integration der raumwirksamen kantonalen Strategien in dieses Konzept

2. Teilprojekt: Revision des kRPG

1. Etappe:

- ▲ Vereinfachung der Verfahren und Klärung der Kompetenzen
- ▲ Stärkung der Gemeindeautonomie und Förderung der interkomm. Zusammenarbeit

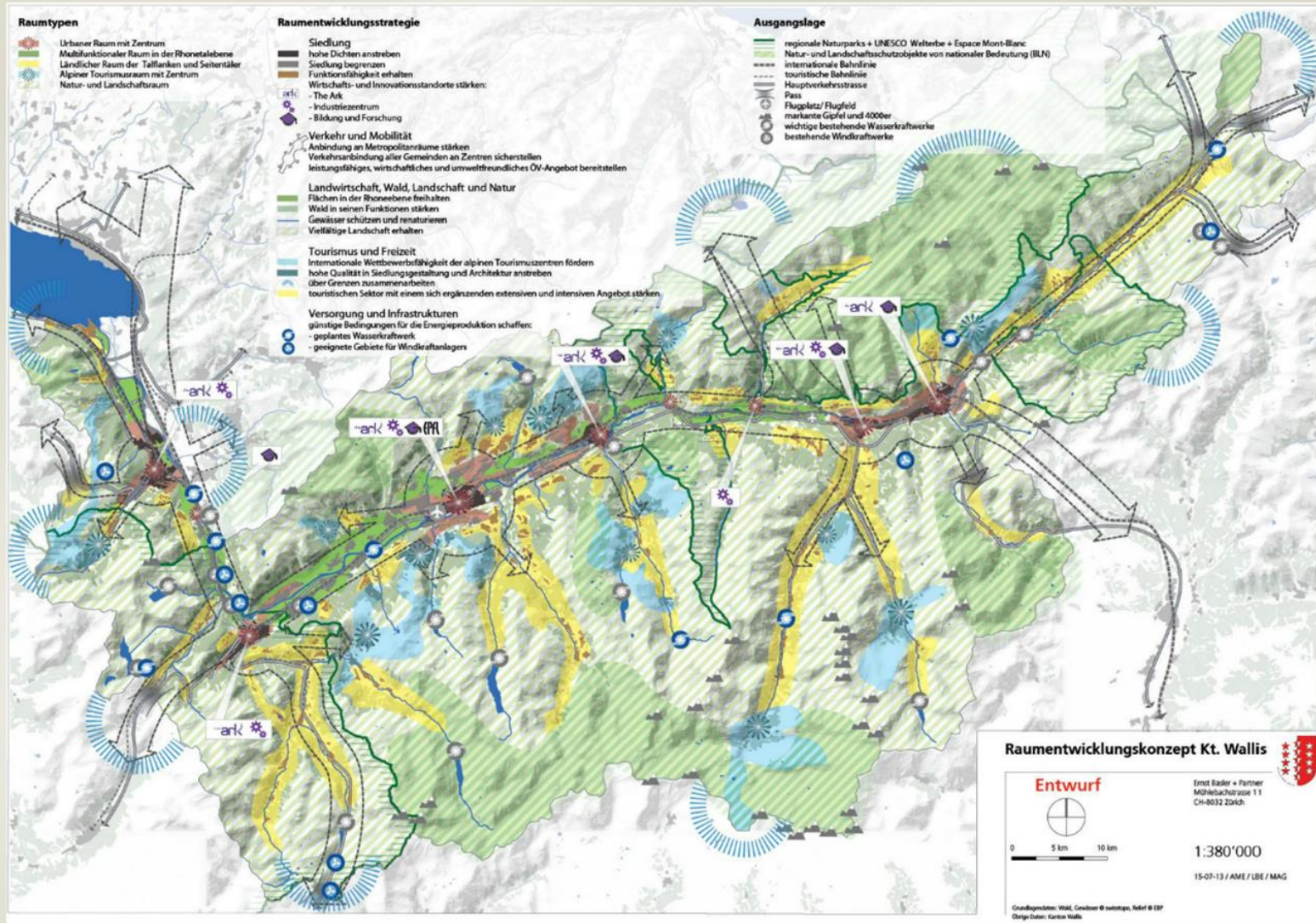
2. Etappe:

- ▲ Situationsanalyse
- ▲ Revision RPG und entsprechende Anpassungen






3. Teilprojekt: Revision des kantonalen Richtplans

- Stärkung des kantonalen Richtplans
- Umsetzung des Raumentwicklungskonzeptes
- Vereinfachung der Struktur des Richtplanes

Kantonales Raumentwicklungskonzept



Raumtypen

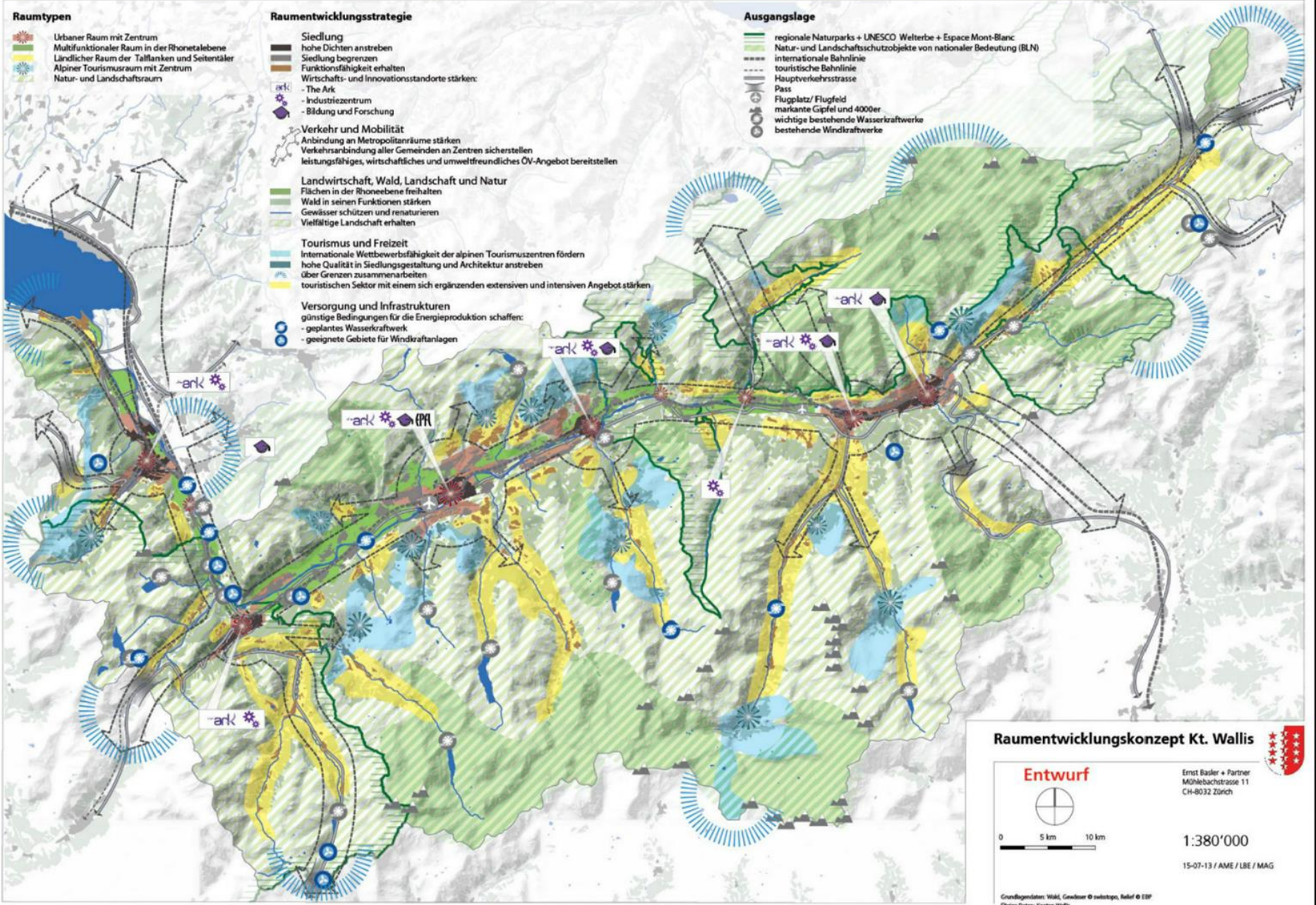
-  **Urbane Raum mit Zentrum**
-  **Multifunktionaler Raum in der Rhodanebene**
-  **Ländlicher Raum der Talflanken und Seitentäler**
-  **Alpiner Tourismusraum mit Zentrum**
-  **Natur- und Landschaftsraum**

Raumentwicklungsstrategie

- Siedlung**
 -  hohe Dichten anstreben
 -  Siedlung begrenzen
 -  Funktionsfähigkeit erhalten
- Wirtschafts- und Innovationsstandorte stärken:**
 -  - The Ark
 -  - Industriezentrum
 -  - Bildung und Forschung
- Verkehr und Mobilität**
 -  Anbindung an Metropoliträume stärken
 -  Verkehrsanbindung aller Gemeinden an Zentren sicherstellen
 -  leistungsfähiges, wirtschaftliches und umweltfreundliches OV-Angebot bereitstellen
- Landwirtschaft, Wald, Landschaft und Natur**
 -  Flächen in der Rhodanebene freihalten
 -  Wald in seinen Funktionen stärken
 -  Gewässer schützen und renaturieren
 -  Vielfältige Landschaft erhalten
- Tourismus und Freizeit**
 -  Internationale Wettbewerbsfähigkeit der alpinen Tourismuszentren fördern
 -  hohe Qualität in Siedlungsgestaltung und Architektur anstreben
 -  über Grenzen zusammenarbeiten
 -  touristischen Sektor mit einem sich ergänzenden extensiven und intensiven Angebot stärken
- Versorgung und Infrastrukturen**
 -  günstige Bedingungen für die Energieproduktion schaffen:
 - geplantes Wasserkraftwerk
 - geeignete Gebiete für Windkraftanlagen


Ausgangslage

-  regionale Naturparks + UNESCO Welterbe + Espace Mont-Blanc
-  Natur- und Landschaftsschutzobjekte von nationaler Bedeutung (BLN)
-  internationale Bahnlinie
-  touristische Bahnlinie
-  Hauptverkehrsstrasse
-  Pass
-  Flughafen/ Flugfeld
-  markante Gipfel und 4000er
-  wichtige bestehende Wasserkraftwerke
-  bestehende Windkraftwerke



Raumentwicklungskonzept Kt. Wallis

Entwurf



0 5 km 10 km

Ernst Basler + Partner
Mühlebachstrasse 11
CH-8032 Zürich

1:380'000

15-07-13 / AME / LBE / MAG

Grundlagen: W&L, GeoInfo © swisstopo, Relief © EBP
Übrige Daten: Kanton Wallis

Siedlungsentwicklung

Jede Gemeinde ist anders!

Quantitative Analyse:

- wie gross sind die Bauzonen?

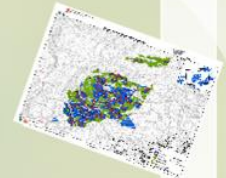
Qualitative Analyse:

- wie gross ist das Innenentwicklungspotential?
- wo liegen die Bauzonenreserven?
- wie ist Siedlungsqualität / Dichte?
- wie gross ist der Bedarf bzw. die demographische Entwicklung?
- Abstimmung mit Verkehr

Handlungsempfehlungen

- situationsspezifisch und problemorientiert

work in progress...

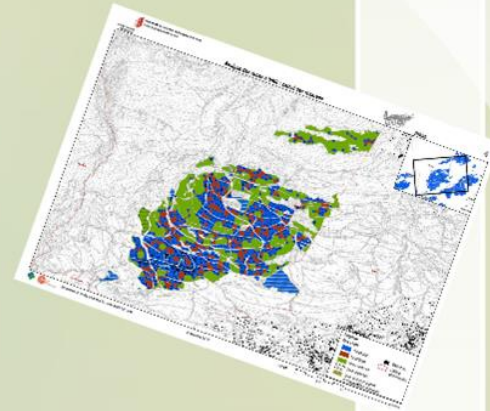
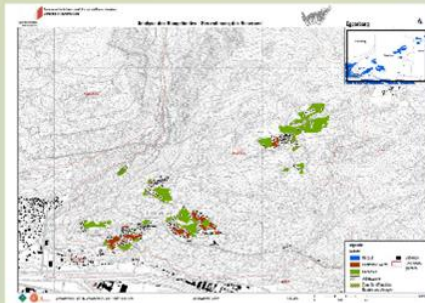


		Demographic		
		1990	2000	2010
Bauzonen	A			
	D			
	G			



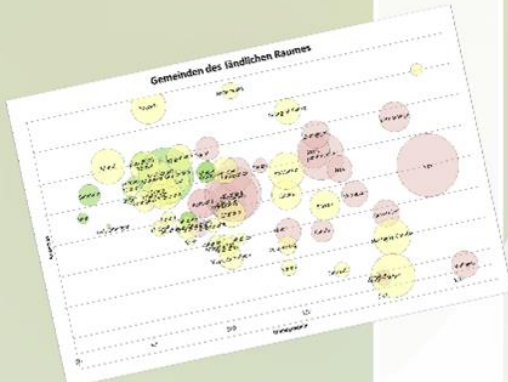
potential

work in progress...



Demographie

	Rückgang	Stagnation	Wachstum
Bauzonen	A	B	C
	D	E	F
	G	H	I

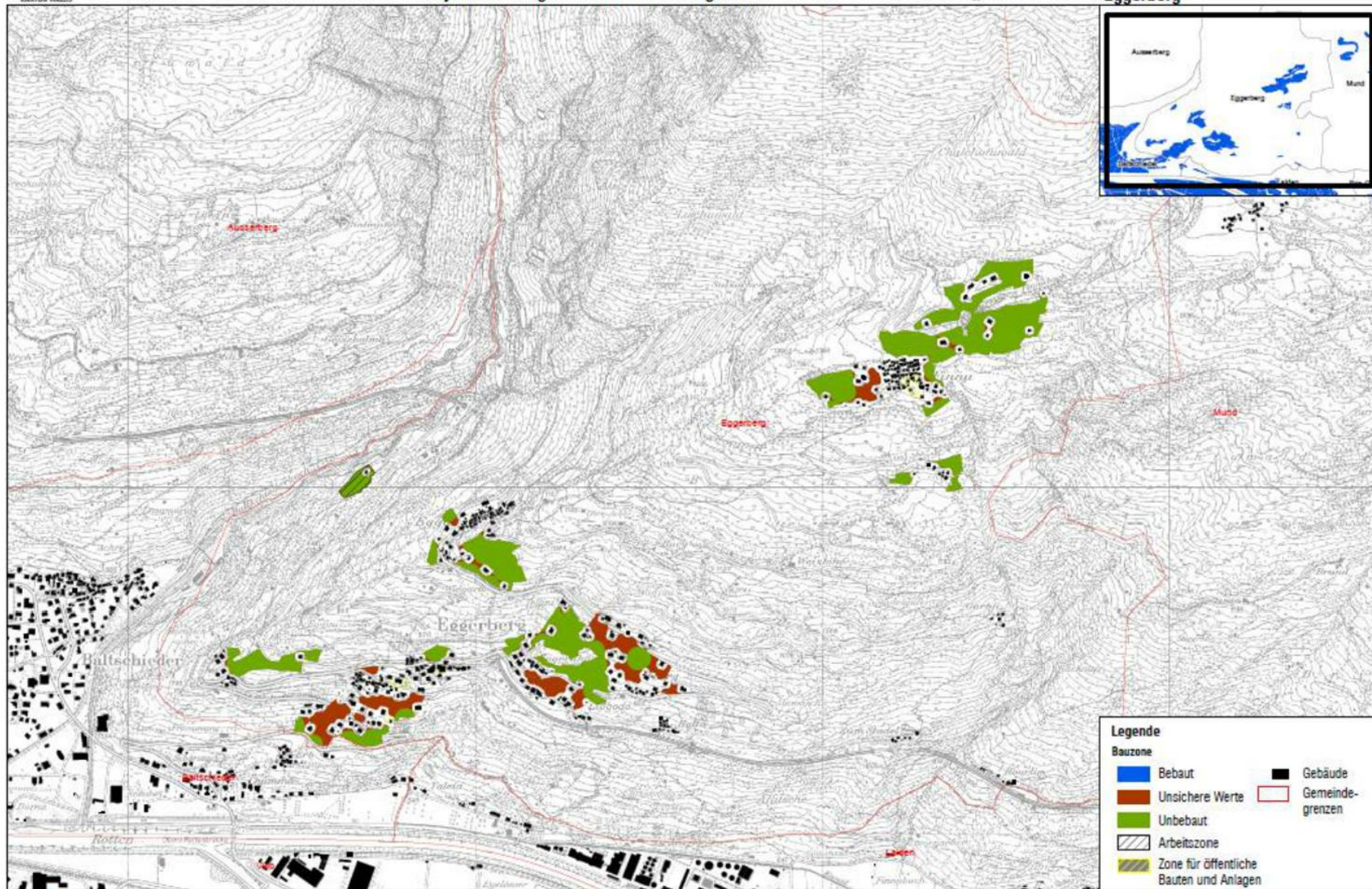


entiert

Analyse des Baugeländes : Berechnung der Reserven



Ergerberg



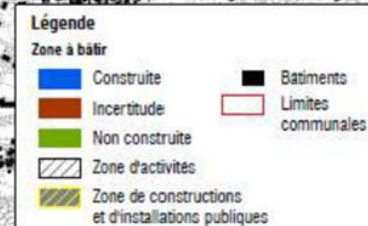
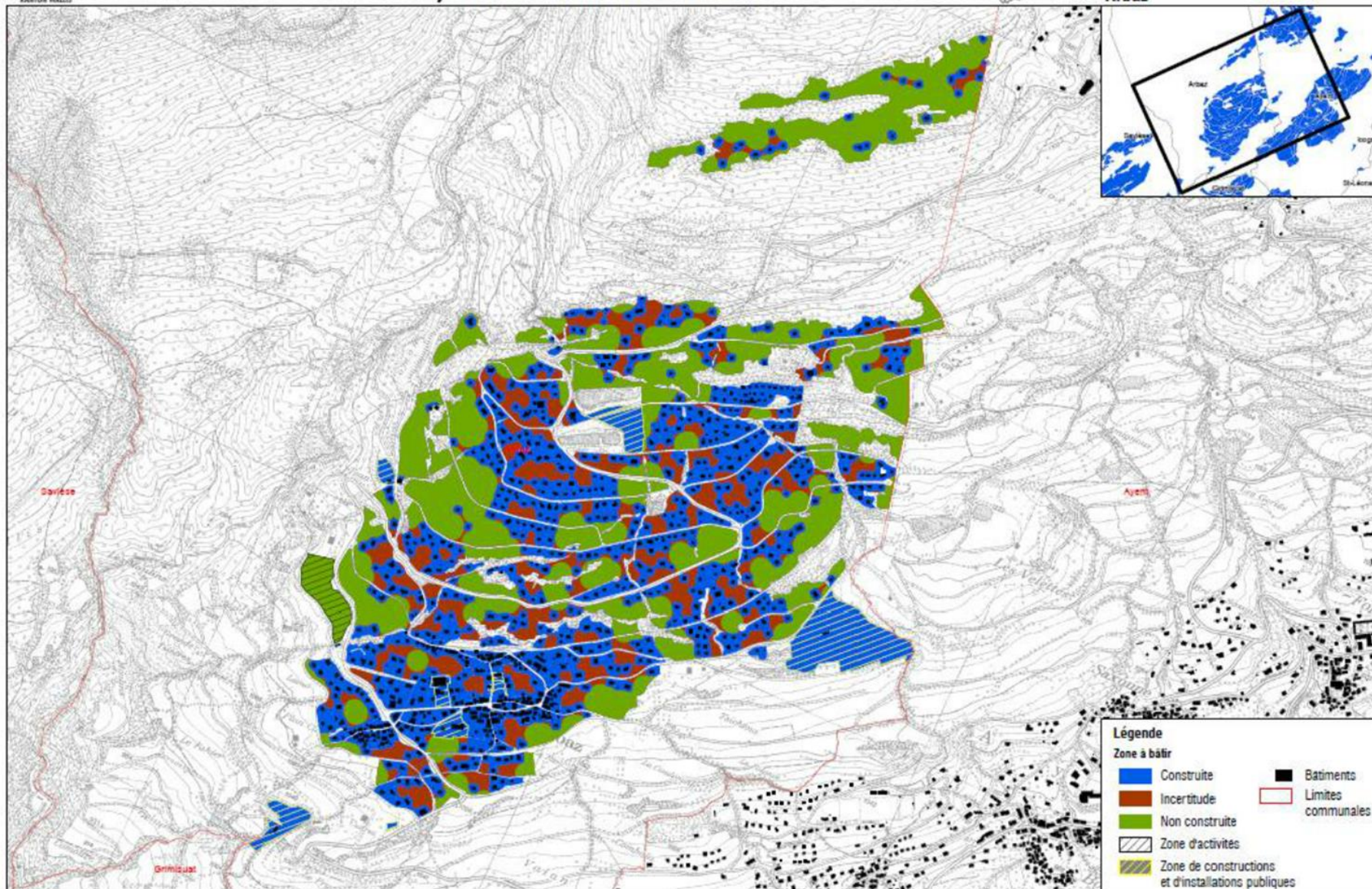
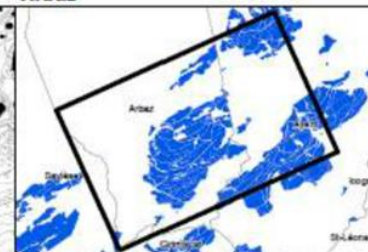
Legende

Bauzone			
	Bebaut		Gebäude
	Unsichere Werte		Gemeindegrenzen
	Unbebaut		
	Arbeitszone		
	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen		

Analyse des zones à bâtir : calcul des réserves



Arbaz

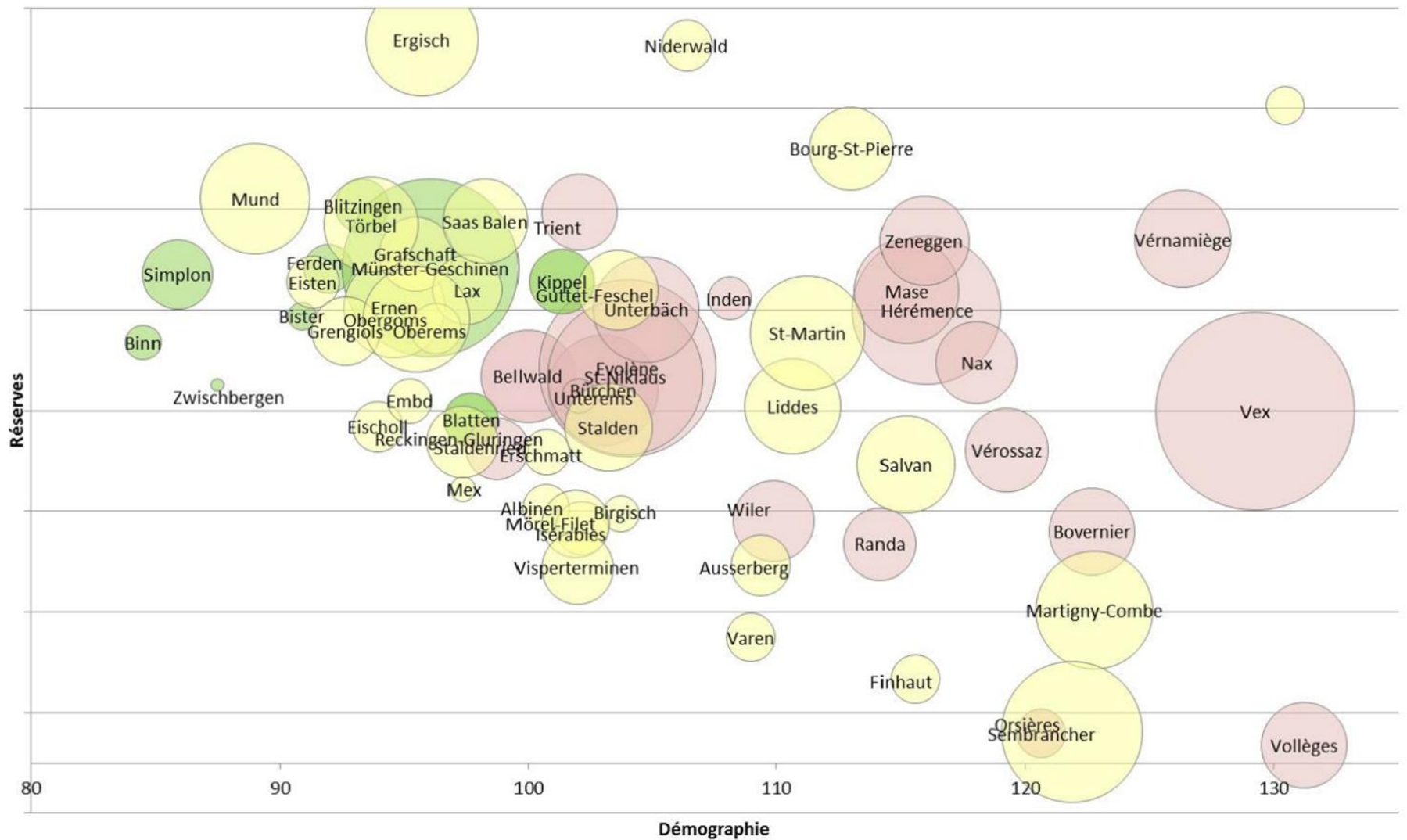


Demographie

Bauzonen

	Rückgang	Stagnation	Wachstum
	A	B	C
	D	E	F
	G	H	I

Gemeinden des ländlichen Raumes



Siedlungsentwicklung

Jede Gemeinde ist anders!

Quantitative Analyse:

- wie gross sind die Bauzonen?

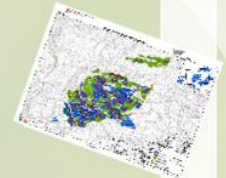
Qualitative Analyse:

- wie gross ist das Innenentwicklungspotential?
- wo liegen die Bauzonenreserven?
- wie ist Siedlungsqualität / Dichte?
- wie gross ist der Bedarf bzw. die demographische Entwicklung?
- Abstimmung mit Verkehr

Handlungsempfehlungen

- situationsspezifisch und problemorientiert

work in progress...



		Demographic		
		1990	2000	2010
Bauzonen	A			
	D			
	G			





 Start

Informational sign with text and a small graphic.

Informational sign with a blue square icon and text.

Informational sign with text and a small graphic.

offene Fragen aus Sicht der Praxis...

Wird die Raumentwicklung mit der RPG-Revision wirklich nachhaltiger?

Die RPG-Revision fokussiert prioritär auf die Bevölkerungsentwicklung, nicht auf die gewünschte räumliche Entwicklung - wo bleibt das Raumkonzept Schweiz? ... und die dezentrale Besiedelung?

Wie verträgt sich eine kantonsübergreifende Koordination der Siedlungsentwicklung mit dem Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen?

Die RPG-Revision bleibt konkrete Lösungsansätze zur Mobilisierung von Bauland und dem Transfer von Baulandreserven schuldig... wie steht es um die Umsetzbarkeit / Praxistauglichkeit solcher Massnahmen?

Raumplanungsgespräch - Zürich, 11. Oktober 2013

Lösungen für eine nachhaltige Raumentwicklung

Jean-Michel Cina, Vorsteher Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung

